

SPORT



Die glückliche LN-Gewinnerin Katharina Behnisch (l.) und Noelani Sach nach überstandener SUP-Abenteuer auf der Ostsee. Fotos (2) Felix König/54

# Stürmisches Stand-Up-Präsent

Die Geschenk-Aktion der LN wird für Katharina Behnisch aus Schwarzenbek bei ihrem SUP-Training zum echten Abenteuer – mit Abschleppdienst und fliegenden Boards.

Von Jörns Zerbe

**Pelzerhaken** – Für den 41-fachen Surf-Weltmeister Björn Dunkerbeck (46) steht fest: „Für Menschen, die etwas anderes wollen, als nur am Strand in der Sonne liegen, ist Stand Up Paddling eine wunderbare Möglichkeit, sich auf dem Wasser und in der Natur zu betätigen.“ Gepaart mit einem Hauch von Abenteuer und Südsee-Feeling. Und das ist ganz nach dem Geschmack von Katharina Behnisch, Gewinnerin der LN-Aktion „Das besondere Geschenk – Sportler beschenken ihre Fans“. Die 34-Jährige hatte sich für ein Einführungs-training mit der mehrfachen Deutschen SUP-Meisterin und Weltcup-Starterin auf Hawaii, Noelani Sach aus Eutin, beworben – und gewonnen. „Ich habe in den LN über Noelani gelesen und gedacht, da kann man neidisch werden, wie sie überall auf der Welt rumkommt. Die möchte ich mal kennenlernen“, erläutert sie. Ein gewichtiger Grund für die geborene Lübeckerin, sich zu bewerben, lautet auch: „Das ist nichts von der Stange.“

Sportlich bringt die LN-Gewinnerin einiges mit. Unter ihrem Mädchennamen Katharina Zimmer ging sie beim SC Buntekuh Lübeck unter den Trainern Mela Szywnelska und Piotr Szywnelski in der Jugendhandball-Region allig auf Torjagd. Später lief sie mit den Frauen des ATSV Stockelsdorf in der Oberliga auf. „Irgendwann habe ich dann aufgehört. Beruf, Familie und Kind kosten ziemlich viel Zeit“, erläutert die Polizei-Beamtin, die mit Ehemann Thomas Behnisch (44) und Sohn Erik (3) im laubenburgischen Schwarzenbek lebt.

Von der Stange ist ihr SUP-Schnuppertraining am Strand vor der Sail & Surf-Schule in Pelzerhaken dann wirklich nicht. Lockeres Paddeln, kleines Pläuschchen auf dem Wasser, lässiges Gleiten über die spiegelglatte Ostsee – es läuft easy für Katharina Behnisch – bis ein gewaltiger Regenschauer mit

grimmigen Sturmböen die Idylle schlagartig in ein bedrohliches Szenario verwandelt. Inklusiv „Abschleppdienst“ und fliegender SUP-Boards. Zuvor gibt Noelani Sach ihrer Schülerin eine kurze Einführung. Mit den Worten „Der Anfang ist eigentlich ganz leicht“ erklärt die 18-Jährige den richtigen Stand auf dem Brett, wie man die Paddellänge individuell einstellt, bremst und das Paddel ins Wasser sticht. „So und jetzt geht's auf die Ostsee, den Rest sehen wir dort“, bestimmt Sach, und die LN-Gewinnerin paddelt ihre ersten SUP-Meter auf dem Meer. Die erste Wende klappt ganz gut, die zweite und dritte ebenfalls. Der ein oder andere Bauchklotcher stört nicht. Auch der Gegenwind auf einigen Passagen kann Katharina Behnisch nicht bremsen. Pause.

Die LN-Gewinnerin und Noelani Sach machen es sich auf den Boards gemütlich. Smalltalk auf dem Wasser. Die Polizistin erfährt vom SUP-Profi, wie es auf den Wettkämpfen zugeht, über Länder, andere Sitten und hartes Training. Dann



Serie  
Das besondere  
Geschenk

geht's wieder zur Sache – im Hintergrund färbt sich der Himmel bedrohlich dunkel. Kiter, Surfer und Stand-Up-Paddler beginnen ihre Utensilien einzusammeln, suchen einen sichern Unterstand. Auch Katharina Behnisch und Noelani Sach zieht es an Land.

Mittlerweile peitschen Wind und Regen aber mit solcher Wucht durch die Bucht, dass die LN-Siegerin kaum noch vorankommt und rückwärtsgetrieben wird. Noelani Sach reagiert blitzschnell. Kehrtwende um 180 Grad, Power-Paddling zu ihrer Schülerin – mit einem Seil verbindet sie bei „Kampf-Regen“ beide Boards. Mit kräftigen Schlägen schleppt die 18-Jährige ihre Schülerin, die so gut es geht mithilft, Richtung Strand. Die letzten Meter sprintet Sach mit dem Board unter dem Arm an Land, rennt zurück, schnappt sich Behnischs Brett – und sichert auch das. Ausgepumpt folgt die LN-Gewinnerin.

Die hat gerade mehr erlebt, als einen Sturm im Wasserglas und gesteht: „Das war voll die Arbeit.“ In dem Moment tauscht die nächste

Windböe durch die Bucht. Beide Boards heben ab und flattern in Richtung Wasser. Nächster Sprint von Noelani Sach, Katharina Behnisch hinterher. Dann sind die Sportgeräte endgültig gesichert. Erschöpft stützt sich die LN-Gewinnerin auf den Knien ab. Auch für die durch harte Einsätze in Hamburg gestählte Polizistin hat der erste SUP-Kontakt „ziemlich viel von einem Abenteuer“. Freimütig gibt sie zu: „Ich bin total k.o. Aber es war geil und hat super viel Spaß gemacht.“

Noelani Sach („Am Ende war es für mich eine richtige gute Trainings-einheit“) verteilt nur Bestnoten an ihre Schülerin und lobt: „Das hat sie richtig gut gemacht – cool. Für Anfänger waren die Bedingungen total grenzwertig.“ Nach einhalb aufregenden SUP-Stunden beantwortet die 18-Jährige bei Kakao und Kaffee auch die letzten Fragen von Katharina Behnisch. Die ist auf den SUP-Geschmack gekommen – von Katerstimmung nach den Wetterkapriolen keine Spur. „Das mache ich bestimmt noch einmal“, lässt sie wissen. „Aber nun bin ich platt und froh, wenn ich zu Hause die Beine hochlegen kann ...“



Noelani Sach (l.) hat ihre konzentrierte Schülerin stets im Blick, während sich Katharina Behnisch in Richtung Strand kämpft.

## Sach verteidigt Titel

Im Rahmen des 3. SUP-Festivals in Pelzerhaken fand gestern auf der Ostsee unter rauen Bedingungen das Finale der Stand-Up-Paddling-Serie Killerfish German SUP Challenge 2015 statt. Dabei verteidigte Noelani Sach in ihren Sprintrennen bei flotten Windstärken von fünf bis sechs Beaufort ihren Titel erfolgreich. Die Eutinerin gewann zunächst souverän den Vorlauf, um dann auch das Finale zu dominieren. Sachs härteste Kontrahentin im Kampf um den Gesamtsieg, die Hamburgerin Paulina Herpel, wurde Dritte. „Ich bin super zufrieden“, jubelte Sach nach dem Gesamterfolg. „Allerdings waren die Bedingungen recht schwierig“, räumte die 18-Jährige ein. „Aber darauf hatte ich mich im Training auch schon eingestellt.“